



## Zwischenlagebericht 1 2010/2011

03	Kennzahlen
04	Allgemein
05	Geschäftstätigkeit und Zusammensetzung des Konzerns
06	Markt- und Wettbewerbsumfeld
07	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
20	Risiken und Chancen
20	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
21	Prognose

## Konzernquartalsabschluss 1 2010/2011

22	Konzern-Bilanz
24	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
25	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
26	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
28	Konzern-Kapitalflussrechnung
30	Konzernanhang
44	Termine & Kontakt

## KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q1 2010/2011	Q1 2009/2010	Veränderung
Bruttoumsatz	T	9.194	7.134	+29 %
Nettoumsatz	T	7.685	5.935	+29 %
EBITDA	T	1.338	722	+85 %
EBITA	T	1.203	596	+102 %
EBITA in% vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	15,7	10,0	+56 %
EBIT	T	1.084	435	+149 %
Konzernergebnis	T	762	382	+99 %
Konzernergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	□	0,07	0,03	+100 %
Aktien im Umlauf <sup>1)</sup>	Anzahl	11.181.962	11.272.108	-1 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T	-292	1.185	-125 %
Vollzeitmitarbeiter, ø	Anzahl	300	257	+17 %
		<b>30.11.2010</b>	<b>31.08.2010</b>	<b>Veränderung</b>
Liquide Mittel und Wertpapiere	T	7.834	8.290	-5 %
Eigenkapital	T	13.349	12.576	+6 %
Bilanzsumme	T	21.762	20.981	+4 %
Eigenkapitalquote	%	61,3	59,9	+2 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	322	305	+6 %

<sup>1)</sup>Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

# 01 ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 30. November 2010 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 vom 1. September bis 30. November 2010 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu lesen.

## 02 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNS

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit über 300 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg und Frankfurt am Main. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen aus Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien und Marokko zu seinen Kunden.

Die Zusammensetzung des Konzerns hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2010 nicht verändert. Im ersten Quartal 2010/2011 gehörten dem Konzern neben der SinnerSchrader AG die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media AG nebst Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH, die mediaby GmbH, die newtention-Gruppe bestehend aus der newtention technologies GmbH und der newtention services

GmbH sowie die next commerce GmbH an. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Im ersten Quartal 2009/2010 war das Mediageschäft der SinnerSchrader Deutschland GmbH noch nicht in die mediaby GmbH abgespalten. Die Abspaltung erfolgte erst im April 2010 mit Rückwirkung zum 1. September 2009. Die Abspaltung hat allerdings weder auf Konzern- noch auf Segmentebene Auswirkungen auf den Vorjahresvergleich.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Dienstleistungen im Segment Interactive Marketing werden von der SinnerSchrader Deutschland GmbH und der spot-media-Gruppe erbracht. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die newtention-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der next commerce GmbH abgedeckt.

## 03 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Das Konjunktur- und Marktumfeld im ersten Geschäftsquartal 2010/2011 von September bis November 2010 war für die Geschäftsentwicklung der SinnerSchrader-Gruppe wie schon während des vorangegangenen Abschlussquartals des Geschäftsjahres 2009/2010 sehr positiv.

Nach Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes von November 2010 und Januar 2011 wuchs die deutsche Wirtschaft gemessen am preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt im dritten und vierten Kalenderquartal um jeweils 3,9%. Im zweiten Kalenderquartal war die deutsche Wirtschaft um 4,3% gegenüber dem Vorjahr gewachsen; die im August 2010 für dieses Quartal festgestellte Wachstumsquote von 4,1% konnte im November 2010 um weitere 0,2 Prozentpunkte nach oben revidiert werden.

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes für das Gesamtjahr 2010 ist die deutsche Wirtschaft gemessen am preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt 2010 um 3,6% gewachsen – so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr.

Vor dem Hintergrund dieser konjunkturellen Dynamik hat sich auch die Stimmung in der deutschen Wirtschaft verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex kletterte von 106,8 Punkten im September 2010 bis zum Dezember 2010 kontinuierlich auf 109,9 Punkte – ein Wert, der über den Spitzenwerten aus den Jahren 2006 und 2007 liegt. Besonders erfreulich aus Sicht von SinnerSchrader ist, dass die Entwicklung des Index in beiden Komponenten – der Beurteilung der Geschäftslage sowie der Geschäftserwartungen – vom Groß- und Einzelhandel getragen wird, einer Branche, in der die Entwicklung verglichen mit den bereits guten Werten im Sommer 2010 nochmals positiver eingeschätzt wird.

Dabei zeigt im Einzelhandel der Onlinevertriebskanal unverändert die größten Wachstumsraten. In der aktuellen Einschätzung vom Dezember 2010 hat der Bundesverband des Deutschen Versandhandels den für das Jahr 2010 erwarteten Wert der über das Internet verkauften Waren auf 18,3 Mrd. € beziffert. Dies entspräche einem Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr von 18,1%.

Auch im deutschen Werbemarkt zeigt der Onlinekanal unverändert die größten Wachstumsraten. Laut einer aktuellen Meldung von Nielsen Media Research zur Entwicklung des Werbemarkts in Deutschland haben die Bruttoausgaben für Onlinewerbung 2010 voraussichtlich um fast 35 % zugenommen. Für den gesamten Werbemarkt wurde ein Zuwachs von 11,1 % und für das Segment der TV-Werbung von 16,2 % ermittelt.

In diesem Umfeld investieren die Unternehmen verstärkt in den Aufbau neuer und den Ausbau bestehender Onlineaktivitäten. Dies führt zu einer hohen Nachfrage nach Beratungs- und Umsetzungskompetenz im Bereich des digitalen Marketings, in dem die SinnerSchrader-Gruppe mit ihrem umfassenden Leistungsportfolio und dem Schwerpunkt im E-Commerce gut positioniert ist.

## 04 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNES

Unterstützt vom positiven Marktumfeld und auf der Grundlage der Erfolge bei der Gewinnung von Neukunden seit dem Frühjahr 2010 hat SinnerSchrader das erste Geschäftsquartal 2010/2011 überaus positiv abgeschlossen.

Mit einem Nettoumsatz von 7,7 Mio. € und einem operativen Ergebnis (EBITA) von 1,2 Mio. € wurden die Rekordwerte des

vorangegangenen vierten Quartals 2009/2010 noch einmal deutlich übertroffen. Im Vorjahresvergleich stieg der Nettoumsatz um 29,5 %; das EBITA verdoppelte sich. Damit lag auch die Wachstumsdynamik im Berichtsquartal über der des bereits sehr erfolgreichen Vorquartals.

Alle Segmente haben zum Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis beigetragen, das ausschließlich organisch erzielt wurde. Besonders positiv hat sich im Vorjahresvergleich das Segment Interactive Media entwickelt, in dem die Fokussierung auf Performance-Display-Werbung weitere Früchte getragen hat.

Wie prognostiziert wirkt sich die gute operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2010/2011 spürbar auf das Konzernergebnis aus. Parallel zum EBITA verdoppelte sich auch das Konzernergebnis im Vergleich zum Vorjahr und erreichte im ersten Quartal 2010/2011 knapp 0,8 Mio. € oder 0,07 € je Aktie.

Der operative Cashflow blieb im ersten Quartal unter anderem aufgrund erstmals seit mehreren Jahren wieder fällig werdender Steuerzahlungen im Umfang von 0,7 Mio. € hinter der Ergebnisentwicklung zurück. Mit –0,3 Mio. € trug er maßgeblich zu einem vorübergehenden Rückgang der liquiden Mittel gegenüber dem Stand am 31. August 2010 um 0,5 Mio. € auf 7,8 Mio. € am 30. November 2010 bei. Am 31. Dezember 2010 beliefen sich die liquiden Mittel trotz zwischenzeitlicher Dividendenzahlung von 0,9 Mio. € auf über 9 Mio. €.

**NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN**

in Mio. □ und %

	Nettoumsatz	EBITA	Nettoumsatzmarge
Q 1 09/10	5,9	0,6	10,1 %
Q 2 09/10	5,3	0,2	3,9 %
Q 3 09/10	5,8	0,2	4,2 %
Q 4 09/10	6,8	1,1	16,7 %
Q 1 10/11	7,6	1,2	15,6 %

#### 4.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im ersten Geschäftsquartal 2010/2011 einen Nettoumsatz von 7,7 Mio. €. Das waren 1,75 Mio. € oder 29,5 % mehr als im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 und 0,9 Mio. € oder 13,0 % mehr als im vorangegangenen vierten Quartal 2009/2010. Nach Wachstumsraten von 6,4 %, 11,2 %, 12,7 % und 27,0 % in den vorangegangenen vier Quartalen hat sich die Dynamik der Geschäftsentwicklung zum fünften Mal in Folge erhöht. Das Wachstum wurde dabei vollständig organisch, das heißt aus der Entwicklung der bestehenden Geschäfte ohne Zukauf von Unternehmen oder Unternehmensteilen, erzielt.

Wesentliche Grundlage für diesen Erfolg waren die seit Frühjahr 2010 hinzugewonnenen Neukunden. Im Berichtsquartal hat SinnerSchrader 27,4 % des Umsatzes oder 2,1 Mio. € mit Kunden erwirtschaftet, mit denen ein Jahr zuvor noch keine Geschäftsbeziehung bestanden hatte. Damit hat das erste Quartal 2010/2011 das Abschlussquartal des Vorjahres auch im Hinblick auf die Neukundenquote übertroffen; im Vorquartal lag der Neukundenanteil bei 22,7 %.

6,6 Mio. € des Konzernumsatzes im Berichtsquartal wurden im **Segment Interactive Marketing** erwirtschaftet, 1,0 Mio. € mehr als ein Jahr zuvor. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 18,2 %. 23,4 % des Umsatzes wurden mit Kunden erzielt, mit denen ein Jahr zuvor weder die SinnerSchrader-Agentur

noch die spot-media-Agentur Geschäftsbeziehungen unterhielten. Für drei Kunden wurde die Arbeit erst im Berichtsquartal aufgenommen. Ein weiterer Kunde – seit vielen Jahre erstmals wieder ein Automobilhersteller – wurde im Quartal gewonnen, erste Umsätze mit diesem Kunden werden im zweiten Quartal erwartet. Im Vergleich zum Vorquartal konnte der Umsatz des Segments um 0,7 Mio. € oder 11,7 % gesteigert werden.

Die Zahlen des Berichtsquartals bestätigen, dass die Nachfrage nach Projekt-, Maintenance- und Betriebsdienstleistungen für digitales Marketing weiterhin hoch ist und es den Agenturen des Segments Interactive Marketing unverändert gut gelingt, die Nachfrage für sich zu gewinnen. Der Auftragseingang im ersten Quartal 2010/2011 lag 20,7 % über dem Vorjahreswert. Diese Zuwachsrate übertraf den Vergleichswert für das erste Quartal 2009/2010 um 4,1 Prozentpunkte. Gegenüber der Steigerungsrate des vierten Quartals 2009/2010 von 37,3 % trat eine erwartete Normalisierung ein.

Die hohe Nachfrage sorgt im Segment Interactive Marketing für Entspannung auf der Preisseite, sodass die Chance besteht, gestiegene Einstandskosten, vor allem auf der Personalseite, zumindest teilweise weitergeben zu können.

Das **Segment Interactive Media** erzielte im Berichtsquartal einen Nettoumsatz von 0,9 Mio. € und konnte damit den Umsatz des Vorjahresvergleichs quartals mehr als verdoppeln. Gegenüber dem Vorquartal stieg der Nettoumsatz um 15,9 %.

In der positiven Umsatzentwicklung kommen der allgemeine Anstieg der Onlinewerbeausgaben in Deutschland, die mit dem Kauf der newtention-Gruppe im Jahr 2009 konsequent verfolgte Ausrichtung auf Performance-Display-Werbung sowie die zu Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 erfolgte Verstärkung der Segmentführung zum Tragen. Die Neukundenquote betrug im ersten Quartal 44,6 %.

Unter Hinzurechnung der Kosten für die Werbepplätze, die im Nettoumsatz nicht enthalten sind, betrug der Bruttoumsatz des Segments im Berichtsquartal 2,4 Mio. □ und damit 49,7 % mehr als im Vorjahresquartal und 12,2 % mehr als im Vorquartal. Die SinnerSchrader-Gruppe wies damit Bruttoumsätze von insgesamt 9,2 Mio. □ aus. Die Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahres- und dem Vorquartal betragen 28,9 % bzw. 12,5 %.

Auf das **Segment Interactive Commerce** entfiel ein Nettoumsatz von gut 0,3 Mio. □. Das entspricht mehr als dem Zweieinhalbfachen des Vorjahreswerts, das Plus im Vergleich zum Vorquartal beläuft sich auf 27,9 %. Damit zeigt das Segment die größten Wachstumsraten. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die next commerce GmbH erst im vierten Quartal 2008/2009 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Etwa ein Drittel des Umsatzzuwachses wurde im ersten Outsourcingprojekt des Segments erwirtschaftet, die verbleibenden zwei Drittel wurden durch die Erbringung von Shopmanagementaufgaben für einen im vierten Quartal 2009/2010 hinzugewonnenen Neukunden erwirtschaftet.

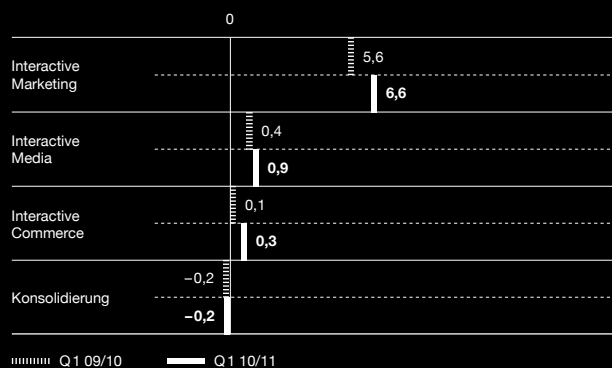
Aufgrund des stärkeren Wachstums der Segmente Interactive Media und Interactive Commerce hat sich der Anteil des Segments Interactive Marketing am Gesamtumsatz wie erwartet von 94,1 % im ersten Quartal 2009/2010 auf 85,9 % im Berichtsquartal verringert. Im Vorquartal lag dieser Anteil bei 86,9 %.

Im Hinblick auf die Verteilung der Umsätze nach Branchen hat sich im Berichtsquartal der Trend zunehmender Anteile der Branche Handel & Konsumgüter fortgesetzt. Im ersten Quartal 2010/2011 entfiel auf Kunden aus diesem Bereich ein Nettoumsatzanteil von 45,4 %; im gesamten Geschäftsjahr 2009/2010 waren es im Durchschnitt 38,0 %. Die Anteile der anderen Branchen, für die SinnerSchrader Zahlen ermittelt, verringerten sich im ersten Quartal 2010/2011: Die Branchen Finanzdienstleistungen, Telekommunikation & Technologie, Transport & Touristik sowie Medien & Unterhaltung verzeichneten im Berichtsquartal 24,2 %, 14,8 %, 9,5 % bzw. 2,0 % vom Gesamtumsatz nach 26,6 %, 16,4 %, 12,5 % bzw. 2,8 % im Gesamtjahr 2009/2010. Der Anteil sonstiger, nicht nach Branchen geclusterter Kunden wuchs leicht von 3,7 % im Geschäftsjahr 2009/2010 auf 4,1 % im Berichtsquartal.

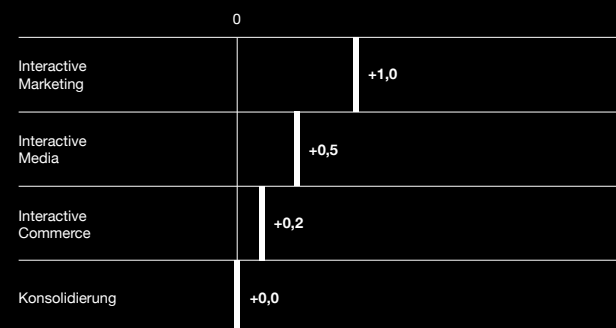
Dank der hohen Neukundenquote hat sich die Abhängigkeit von den zehn größten Kunden weiter verringert. Im ersten Quartal 2010/2011 belief sich ihr Anteil am Gesamtumsatz der Gruppe auf 70,9 %. Im gesamten Geschäftsjahr 2009/2010 lag ihr Anteil bei 75,9 %.

**NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN**

in Mio. € für Q1 2010/2011 im Vergleich zu Q1 2009/2010

**NETTOUMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN**

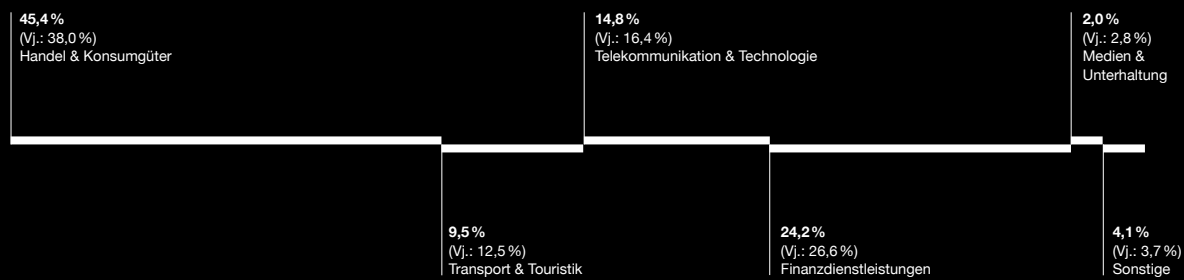
in Mio. € für Q1 2010/2011 im Vergleich zu Q1 2009/2010



---

**NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN**

in % für das Q1 2010/2011



## 4.2 Operatives Ergebnis

Die positive Entwicklung des Geschäftsvolumens ging im ersten Quartal 2010/2011 mit einer erheblich überproportionalen Verbesserung des operativen Ergebnisses einher. Das EBITA erreichte im Berichtsquartal 1,2 Mio. €, verdoppelte sich damit gegenüber dem Ergebnis im ersten Quartal des Vorjahres und übertraf sogar den bisherigen Rekordwert des vorangegangenen vierten Quartals des Vorjahres um 6,0 %.

Die operative Marge, das Verhältnis von EBITA zu Umsatz, betrug im Berichtsquartal 15,7 %. Sie lag damit 5,7 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert und übertraf die mittelfristige Gesamtjahreszielsetzung von 15 %. Gegenüber dem Vorquartal ging die operative Marge trotz der vor allem in das erste und zweite Quartal fallenden Kosten der Börsennotierung, insbesondere für die Erstellung des Geschäftsberichts und für Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung, nur um 1 Prozentpunkt zurück.

Die Steigerung des operativen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. € ist vor allem auf einen Ergebnissprung im Segment Interactive Media zurückzuführen. Infolge der klaren Ausrichtung auf Performance-Display-Werbung und einer gewachsenen Bereitschaft, ins Cost-per-Order-Risiko zu gehen, wurde in diesem Segment das EBITA im ersten Quartal 2010/2011 um 0,45 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ausgebaut. Die Segmente Interactive Marketing und Interactive Commerce trugen zur Ergebnisentwicklung der Gruppe jeweils mit einer

Steigerung um 0,1 Mio. € bei, während sich die Holdingkosten gegenläufig um 0,05 Mio. € erhöhten.

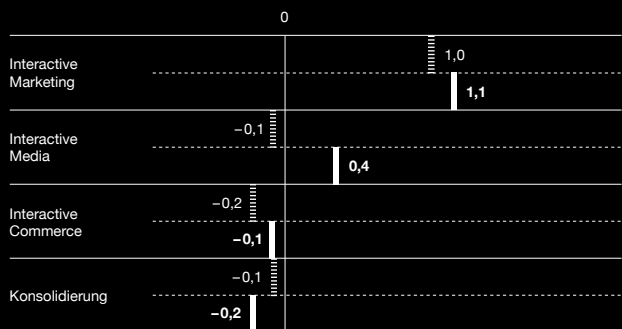
Die Anlaufverluste in den neuen Geschäftsfeldern Adserving im Segment Interactive Media und E-Commerce-Outsourcing im Segment Interactive Commerce beliefen sich im Berichtsquartal auf 0,2 Mio. €. Sie waren um 0,1 Mio. € geringer als noch vor Jahresfrist und lagen auf dem Niveau des vierten Quartals 2009/2010.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2010/2011 nach dem Umsatzkostenverfahren zeigt im Vergleich zum ersten Quartal 2009/2010, dass die Verbesserung der operativen Marge (und der dadurch mögliche überproportionale Anstieg des EBITA) auf eine Verbesserung der Bruttoergebnismarge um mehr als 2 Prozentpunkte und auf trotz Geschäftswachstum stabile allgemeine und Verwaltungskosten, die sich im Verhältnis zum Nettoumsatz um mehr als 3 Prozentpunkte verringerten, zurückzuführen ist.

Bei der Analyse der Umsatzkosten ist zu berücksichtigen, dass in der mit dem Konzernabschluss 2009/2010 angepassten Umsatzkostendarstellung die Amortisationskosten – die Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen zu aktivierende immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer – nicht mehr separat ausgewiesen, sondern auf die anderen Kostenpositionen verteilt sind. Im Berichtsquartal waren Amortisationskosten in Höhe von 119,3 T€ mit 87,5 T€ den Umsatzkosten und mit 31,8 T€ den

**EBITA NACH SEGMENTEN**

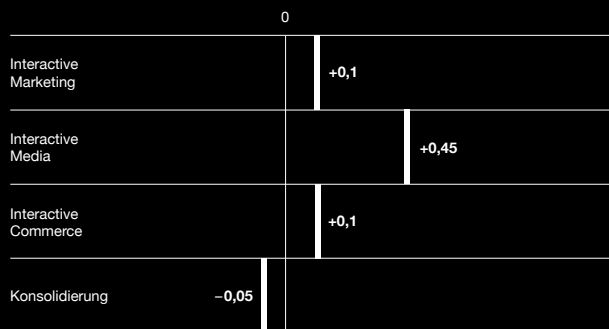
in Mio. □ für Q1 20010/2011 im Vergleich Q1 2009/2010



▤ Q1 09/10    ■ Q1 10/11

**EBITA-ENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN**

in Mio. □ für Q1 20010/2011 im Vergleich Q1 2009/2010



Vertriebskosten zuzuordnen. Die entsprechenden Werte im Vorjahresquartal betragen 161,2 T€, 87,5 T€ bzw. 73,7 T€.

Für Forschung und Entwicklung fielen im Berichtsquartal wie im Vorjahres- und Vorquartal Kosten in Höhe von rd. 0,1 Mio. € an, die im Wesentlichen für die Weiterentwicklung der n7-Adservingssoftware im Segment Interactive Media sowie für die Weiterentwicklung des E-Commerce-Frameworks, einer SinnerSchrader-eigenen Komponentenbibliothek zur Entwicklung von Onlineshops, eingesetzt wurden.

In der Betrachtung der betrieblichen Kostenarten wird erkennbar, dass sich mit Ausnahme der Fremdleistungskosten alle anderen Kostenarten gegenüber dem Vorjahr im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportional entwickelt haben. Die Personalkosten stiegen im ersten Quartal 2010/2011 gegenüber dem Vorjahr um 18,1%, bei einem Anstieg der Personalkapazität um 43 Vollzeitmitarbeiter von durchschnittlich 257 Vollzeitmitarbeitern im Vorjahresquartal auf durchschnittlich 300 Vollzeitmitarbeiter. Die Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Kosten stiegen um 8,1% bzw. 7,3%. Die Amortisationskosten, die in der operativen Steuerungsgröße der SinnerSchrader-Gruppe EBITA keine Berücksichtigung finden, verringerten sich um 26,0%.

Angesichts der sehr starken Umsatzentwicklung hat SinnerSchrader im ersten Quartal 2010/2011 vor allem im Segment Interactive Marketing wieder stärker auf Fremddienstleister und Unterlieferanten zurückgegriffen. Die Fremddienstleistungskosten nahmen dadurch im Vergleich zum Vorjahr um 70,9% zu.

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten	Q1 2010/2011		Q1 2009/2010	
	in T€	in % <sup>1)</sup>	in T€	in % <sup>1)</sup>
Personalaufwand	4.459	58,0 %	3.776	63,6 %
Aufwendungen für bezogene Waren	97	1,3 %	65	1,1 %
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	827	10,8 %	476	8,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	135	1,8 %	125	2,1 %
Abschreibungen	965	12,6 %	900	15,2 %
Amortisationsaufwendungen	119	1,5 %	161	2,7 %

<sup>1)</sup>In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Funktionen	Q1 2010/2011		Q1 2009/2010	
	in T€	in % <sup>1)</sup>	in T€	in % <sup>1)</sup>
Umsatzkosten	4.912	63,9 %	3.947	66,5 %
davon Amortisationsaufwand	87		87	
Vertriebskosten	680	8,8 %	540	9,1 %
davon Amortisationsaufwand	32		74	
Allgemeine und Verwaltungskosten	919	12,0 %	912	15,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	91	1,2 %	104	1,8 %

<sup>1)</sup>In Prozent vom Nettoumsatz

### 4.3 Konzernergebnis

Die operative Entwicklung im ersten Quartal 2010/2011 schlug sich auch im Konzernergebnis nieder, das im Quartal knapp 0,8 Mio. € erreichte und sich wie das EBITA gegenüber dem Vorjahreswert verdoppelte. Angesichts einer vergleichsweise nur geringfügigen Veränderung der Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien bedeutete dies auch eine Verdopplung des Ergebnisses je Aktie von gut 0,03 € im Vorjahr auf knapp 0,07 € im Berichtsquartal. Gegenüber dem vierten Quartal 2009/2010 legte das Konzernergebnis um 16,3 % zu und das Ergebnis je Aktie stieg um 0,01 €.

Die EBITA-Verbesserung wurde dabei durch rückläufige Amortisationskosten unterstützt, da im Juni 2010 die ersten akquisitionsbedingten immateriellen Vermögenswerte vollständig abgeschrieben waren. Im Vergleich zum Vorjahr machte dieser Effekt 0,05 Mio. € aus, im Vergleich zum Vorquartal war er vernachlässigbar gering.

Angesichts unverändert schwacher Zinsmärkte und der weiterhin bestehenden Belastung aus dem Aufwand für die Aufzinsung von abgezinst eingebuchten Verbindlichkeiten war das Finanzergebnis auch im ersten Quartal 2010/2011 nur gering. Die Veränderungen zum Vorjahres- und Vorquartal spielten daher für die Entwicklung des Konzernergebnisses keine wesentliche Rolle.

Die Ertragsteuerbelastung belief sich im Berichtsquartal auf gut 0,3 Mio. €. Dies entspricht einer Steuerquote von 30,6 % und damit der Größenordnung der statutarischen Quote. Im Vorjahresquartal war die Ertragsteuerbelastung durch die erstmalige Einbeziehung der next commerce GmbH in den steuerlichen Organkreis der SinnerSchrader AG begünstigt worden und hatte lediglich knapp 0,1 Mio. € betragen.

#### ÜBERLEITUNG DES EBITA ZU DEM KONZERNERGEBNIS – ANTEIL DER SINNERSCHRADER-AKTIONÄRE in Mio. € für Q1 2010/2011

	0	
EBITA		1,2
Amortisation immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen	-0,1	
Ergebnis aus der Anlage der Liquiditätsreserve		0,0
Ertragsteuern	-0,3	
Konzernergebnis – Anteil der SinnerSchrader-Aktionäre		0,8

#### 4.4 Cashflow

Der Cashflow konnte im Berichtsquartal noch nicht von der guten Geschäftsentwicklung profitieren, da das starke Wachstum zu einem erheblichen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte, der eine deutliche Erhöhung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen von 0,6 Mio. € zur Folge hatte. Darüber hinaus waren im ersten Quartal aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres 2009/2010 Bonuszahlungen im Umfang von 0,65 Mio. € zur Auszahlung fällig. Zudem hatte SinnerSchrader im November 2010 erstmals seit vielen Jahren wieder Gewerbe- und Körperschaftsteuer abzuführen und Vorauszahlungen zu leisten, die sich auf einen Betrag von 0,7 Mio. € summierten.

Diese drei Effekte zusammen bewirkten, dass der operative Cashflow mit einem Wert von –0,3 Mio. € im ersten Quartal 2010/2011 vorübergehend im Minus stand. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren aus dem operativen Geschäft noch liquide Mittel im Umfang von 1,2 Mio. € generiert worden.

Die Investitionsausgaben, die sich schwerpunktmäßig auf die IT-Ausstattung der Mitarbeiter bezogen, betrugen im Berichtszeitraum 0,2 Mio. €. Im Vorjahr waren 0,1 Mio. € für Investitionen aufgewendet worden.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit ergab sich aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen ein Cashzugang in geringer Höhe. Im Vorjahr gab es keine Geschäftsvorfälle, die diesem Bereich zuzuordnen waren.

Insgesamt verringerte sich damit im ersten Quartal 2010/2011 der Bestand an Zahlungsmitteln und Wertpapieren um 0,45 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren per saldo Mittel im Umfang von 0,55 Mio. € zugeflossen.

#### 4.5 Bilanz

Dem Rückgang der Zahlungsmittel und Wertpapiere um 0,45 Mio. € zum 30. November 2010 im Vergleich zum 31. August 2010 stand im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte ein Zuwachs an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,1 Mio. € sowie an noch nicht abgerechneten Leistungen um 0,2 Mio. € gegenüber. Damit nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte im ersten Quartal 2010/2011 insgesamt um 0,85 Mio. € zu.

Trotz der im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Investitionen in Sachanlagen und Software nahmen die langfristigen Vermögenswerte, vor allem aufgrund der Abschreibungen auf die akquisitionsbedingten immateriellen Vermögenswerte, zum 30. November 2010 noch einmal um knapp 0,1 Mio. € ab.

Insgesamt wuchs die Bilanzsumme im Berichtszeitraum als Folge des dynamischen Geschäftswachstums um knapp 0,8 Mio. €.

Dieses Wachstum wurde per saldo durch eine entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals um 0,8 Mio. € aus dem im Quartal generierten Ergebnis selbst finanziert. Die einzelnen Veränderungen der Schuldenpositionen glichen sich im Wesentlichen aus, wobei der Effekt der jeweils rückläufigen erhaltenen Anzahlungen, sonstigen Rückstellungen und Steuerschulden nebst passiven latenten Steuern durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Schulden kompensiert wurde.

Aufgrund der Eigenfinanzierung des Wachstums stieg die Eigenkapitalquote im ersten Quartal 2010/2011 um gut 1,4 Prozentpunkte auf gut 61,3 %.

#### 4.6 Mitarbeiter

Die Dynamik der Geschäftsentwicklung machte einen weiteren Ausbau der Personalkapazität erforderlich. Die Anzahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter stieg von 305 Mitarbeitern am 31. August 2010 auf 322 Mitarbeiter am 30. November 2010. Am 30. November 2009 hatte der Mitarbeiterstamm in der SinnerSchrader-Gruppe 280 Mitarbeiter umfasst.

271 Mitarbeiter waren zum 30. November 2010 im Segment Interactive Media tätig, 21 im Segment Interactive Marketing und 4 im Segment Interactive Commerce. 26 Mitarbeiter waren in der Holding angestellt. Von diesen 322 Mitarbeitern befanden sich 19 Mitarbeiter in Ausbildung und 41 Mitarbeiter arbeiteten als Studenten oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Zeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im ersten Quartal 2009/2010 über eine Personalkapazität von 300 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um 43 Vollzeitmitarbeiter über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 16,7 %, die signifikant unter der Wachstumsrate des Nettoumsatzes liegt. Dementsprechend deutlich fiel die Steigerung der Wertschöpfung (Nettoumsatz abzüglich Fremdkosten) je Mitarbeiter von 82,1 T€ auf 88,9 T€ aus. Der Kapazitätswachstum betraf im ersten Quartal zunächst im Wesentlichen das Segment Interactive Marketing, in dem im Berichtszeitraum durchschnittlich 253 Vollzeitmitarbeiter beschäftigt waren. Das Segment Interactive Media verfügte über eine Kapazität von 21 Vollzeitmitarbeitern, Interactive Commerce über 4 und die Holding über 22 Mitarbeiter.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren 91 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung) zuzurechnen, 135 der Technik, 44 der Kreation und 30 administrativen Tätigkeiten. Der Kapazitätsausbau gegenüber dem Vorjahr verteilt sich mit Zuwächsen von 18, 17 bzw. 10 Vollzeitmitarbeitern auf Beratung, Technik und Kreation. Im administrativen Bereich nahm die Kapazität um 2 Mitarbeiter ab.

---

**MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN**

in Vollzeitmitarbeitern für Q1 2010/2011



## 05 RISIKEN UND CHANCEN

---

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Quartal 2010/2011 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009/2010 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

## 06 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

---

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat am 16. Dezember 2010 auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2009/2010 in Höhe von 0,08 € je Aktie beschlossen. Der Ausschüttungs-betrag von knapp 0,9 Mio. € wurde am 16. Dezember 2010 an die Aktionäre ausbezahlt.

Die spot-media consulting GmbH, 100 %ige Tochtergesellschaft der spot-media AG, hat rückwirkend zum 1. Januar 2011 wesentlichen Teile des Geschäftsbetriebs der Maris Consulting GmbH einschließlich diverser laufender Kundenbeziehungen und 10 Mitarbeitern am Standort Berlin im Rahmen eines Asset-Deals übernommen.

## 07 PROGNOSE

Mit neuen Rekordwerten bei Umsatz und Ergebnis ist SinnerSchrader besser in das neue Geschäftsjahr 2010/2011 gestartet als geplant. Alle Segmente trugen zu der guten Performance der SinnerSchrader-Gruppe bei, wobei die Dynamik in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Media über den Erwartungen lag, während sie im Segment Interactive Commerce noch eher verhalten war.

Vor dem Hintergrund der guten konjunkturellen Entwicklung hat sich die hohe Nachfrage nach Dienstleistungen von SinnerSchrader aus dem zweiten Halbjahr 2009/2010 in den ersten Monaten 2010/2011 unvermindert fortgesetzt. Auch die Erfolgsquote bei der Gewinnung neuer Kunden blieb auf hohem Niveau. Der Auftragseingang im Segment Interactive Marketing lag daher Ende Dezember 2010 rd. 30 % über den Werten des Vorjahres.

Mit Blick auf die ersten acht Monate des Jahres 2011, die in das Geschäftsjahr 2010/2011 fallen, schätzt SinnerSchrader die Chancen einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Belebung auf gutem, wenngleich nicht ganz so hohem Niveau wie in den zurückliegenden Monaten deutlich größer ein als die Risiken zum Beispiel aus einer deutlichen Verlangsamung der

Wirtschaftsentwicklung in Deutschland infolge der Schuldenprobleme einiger Länder der Eurozone. Die Nachfrage nach SinnerSchrader-Leistungen sollte daher auf einem Niveau liegen, das auch in den kommenden Monaten deutlich zweistellige Wachstumsraten gegenüber den Vergleichsquartalen des Vorjahres ermöglicht.

Insofern unterstreicht SinnerSchrader die für das Geschäftsjahr 2010/2011 gesteckten Ziele, Nettoumsatz und EBITA gegenüber dem Vorjahr organisch um 15 % bis 20 % zu verbessern. Nach der Performance im ersten Quartal dürften die Gesamtjahreszahlen am oberen Ende dieses Korridors liegen. Sollte sich der Geschäftsverlauf in den nächsten Monaten weiter positiv zeigen, ist sogar ein Übertreffen der Ziele möglich.

Darüber hinaus strebt SinnerSchrader weiterhin auch akquisitorisches Wachstum an. Nach Ablauf des ersten Quartals hat die spot-media AG durch Übernahme des Geschäftes der technisch orientierten Agentur Maris Consulting GmbH – im Wesentlichen Kundenbeziehungen und ein 10 Mitarbeiter starkes Agenturteam in Berlin – hier einen ersten Schritt getan. Das Maris-Team, das rechtlich in die spot-media consulting GmbH integriert wird, soll schon bis zum Geschäftsjahresende positive Beiträge zu Umsatz und operativem Ergebnis leisten. Weitere Schritte zur Kompetenz- und Kapazitätserweiterung könnten folgen.

## KONZERN-BILANZ ZUM 30. NOVEMBER 2010

Aktiva in □	30.11.2010	31.08.2010
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	1.759.130	2.246.227
Wertpapiere	6.074.570	6.043.662
<b>Zahlungsmittel und Wertpapiere</b>	<b>7.833.700</b>	<b>8.289.890</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 191.040 □ bzw. 191.040 □	7.206.021	6.106.158
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.408.301	1.212.833
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	197.257	176.526
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>16.645.279</b>	<b>15.785.406</b>
Langfristige Vermögenswerte:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.965.047	2.965.047
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.061.378	1.166.992
Sachanlagevermögen	944.279	896.008
Steuererstattungsansprüche	145.627	167.951
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>5.116.331</b>	<b>5.195.998</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>21.761.610</b>	<b>20.981.404</b>

Passiva in □	30.11.2010	31.08.2010
<b>Kurzfristige Schulden:</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.478.388	1.991.202
Erhaltene Anzahlungen	594.597	727.595
Rückstellungen	1.880.803	2.196.367
Steuerschulden	1.588.569	1.845.589
Sonstige Schulden	1.344.973	1.012.066
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>7.887.331</b>	<b>7.772.819</b>
<b>Langfristige Schulden:</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten	289.881	289.029
Passive latente Steuern	235.680	343.850
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>525.561</b>	<b>632.879</b>
<b>Eigenkapital:</b>		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1□, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.182.819 und 11.181.819 Stück am 30.11.2010 bzw. 31.08.2010	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 359.945 und 360.945 Stück am 30.11.2010 bzw. 31.08.2010	-594.490	-596.142
Kapitalrücklage	3.599.872	3.599.444
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	148.301	141.259
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-1.370.764	-2.132.749
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	23.036	21.129
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>13.348.719</b>	<b>12.575.706</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>21.761.610</b>	<b>20.981.404</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2010

in □	Q1 2010/2011	Q1 2009/2010 <sup>1)</sup>
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>9.194.488</b>	<b>7.133.918</b>
Mediakosten	-1.509.319	-1.199.150
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>7.685.169</b>	<b>5.934.768</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-4.911.766	-3.946.393
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.773.403</b>	<b>1.988.375</b>
Vertriebskosten	-679.577	-539.955
Allgemeine und Verwaltungskosten	-919.488	-912.181
Forschungs- und Entwicklungskosten	-91.322	-104.258
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.083.016</b>	<b>431.981</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.374	6.463
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-681	-3.254
Zinsen und ähnliche Erträge	27.509	41.320
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.650	-18.564
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.097.568</b>	<b>457.946</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-335.583	-76.000
<b>Konzernergebnis</b>	<b>761.985</b>	<b>381.946</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,07	0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,07	0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.181.962	11.272.108
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.182.049	11.290.346

<sup>1)</sup> Angepasst aufgrund der Änderung des Ausweises der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung in Höhe von 161.234 □ innerhalb der Funktionskosten im Konzernabschluss 2009/2010; die Abschreibungen wurden mit 87.500 □ den Umsatzkosten und mit 73.734 □ den Vertriebskosten zugeordnet.

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT  
VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2010

in □	Q1 2010/2011	Q1 2009/2010
<b>Konzernergebnis</b>	<b>761.985</b>	<b>381.946</b>
Sonstiges Ergebnis		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	15	3
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	2.793	-129
davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	-901	42
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>1.907</b>	<b>-84</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>763.892</b>	<b>381.862</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2010

in □	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien	Eigene Anteile
<b>Stand am 31.08.2009</b>	<b>11.272.108</b>	<b>11.542.764</b>	<b>-418.027</b>
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-
<b>Stand am 30.11.2009</b>	<b>11.272.108</b>	<b>11.542.764</b>	<b>-418.027</b>
<b>Stand am 31.08.2010</b>	<b>11.181.819</b>	<b>11.542.764</b>	<b>-596.142</b>
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-
Verkauf eigener Anteile	1.000	-	1.652
<b>Stand am 30.11.2010</b>	<b>11.182.819</b>	<b>11.542.764</b>	<b>-594.490</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Bilanzgewinn/ -verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	Summe Eigenkapital
<b>3.599.444</b>	<b>102.037</b>	<b>-2.334.226</b>	<b>42.071</b>	<b>12.534.063</b>
-	-	381.946	-84	381.862
-	9.000	-	-	9.000
<b>3.599.444</b>	<b>111.037</b>	<b>-1.952.280</b>	<b>41.987</b>	<b>12.924.925</b>
<b>3.599.444</b>	<b>141.259</b>	<b>-2.132.749</b>	<b>21.129</b>	<b>12.575.705</b>
-	-	761.985	1.907	763.892
-	7.042	-	-	7.042
428	-	-	-	2.080
<b>3.599.872</b>	<b>148.301</b>	<b>-1.370.764</b>	<b>23.036</b>	<b>13.348.719</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2010

in □	Q1 2010/2011	Q1 2009/2010
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	761.985	381.946
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	119.290	161.234
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	135.171	125.094
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	7.042	9.000
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-120	206
Latente Steuern	-109.072	-110.823
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.099.864	-10.910
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-195.468	-186.478
Steuererstattungsansprüche	22.324	-1.476
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-32.255	48.359
Schulden	671.357	434.597
Steuerschulden	-257.020	179.597
Rückstellungen	-315.564	154.847
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-292.194</b>	<b>1.185.193</b>

in □	Q1 2010/2011	Q1 2009/2010
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-197.119	-113.773
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	120	2.396
Zugänge von Wertpapieren	-	-519.801
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-196.999</b>	<b>-631.178</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	2.080	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.080</b>	<b>-</b>
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	15	3
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-487.097</b>	<b>554.018</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	2.246.227	3.214.983
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.759.130	3.769.001
davon Bürgschaftshinterlegung	651.107	662.880
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	26.033	39.844
Zinsauszahlungen	-11.213	-7.752

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# 01 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

---

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2010 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 vom 1. September bis zum 30. November 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2010 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2010 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2010, der im Geschäftsbericht 2009/2010 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 02 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2010 war gegenüber dem Stand vom 31. August 2010 unverändert und setzte sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. newtention technologies GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. next commerce GmbH, Hamburg
7. mediaby GmbH, Hamburg
8. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
9. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

### **spot-media-Gruppe**

Die spot-media-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 erworben und zum 1. Februar 2008 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis für die Übernahme der spot-media AG enthielt Earn-out-Komponenten, die in den Jahren 2009 bis 2012 auf der Grundlage der operativen Performance der spot-media AG in den Jahren 2008 bis 2011 ausbezahlt sind. Zum 30. November 2010 belief sich der geschätzte Wert der noch ausstehenden Earn-out-Zahlungen nach Diskontierung insgesamt auf 518 T€, wovon 228 T€ unter den kurzfristigen und 290 T€ unter den langfristigen Schulden ausgewiesen wurden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hatte die spot-media AG eine Kundenbeziehung und die ausschließlich für diese Kundenbeziehung eingesetzten Mitarbeiter von einer anderen Agentur übernommen. Die Übernahme wurde nach den IFRS-Regeln als Übernahme eines immateriellen Vermögenswerts qualifiziert und dementsprechend gemäß IAS 38 bilanziert. Der Kaufpreis ist beginnend im März 2009 in drei Jahresraten fällig und orientiert sich in seiner Höhe im Wesentlichen an dem mit diesem Kunden abgewickelten Geschäftsvolumen. Der geschätzte Wert der zum 30. November 2010 noch ausstehenden dritten Kaufpreistrate betrug nach Diskontierung 168 T€ und ist unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Aus der linearen Abschreibung des übernommenen immateriellen Vermögenswerts über vier Jahre entstand im ersten Quartal 2010 eine Belastung in Höhe von 32 T€, die in den Vertriebskosten ausgewiesen ist. Die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts zum 30. November 2010 betrug 13 Monate.

### **newtention-Gruppe**

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat die SinnerSchrader AG in zwei Schritten die newtention-Gruppe übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Kontrollübergang gemäß IFRS zum 1. Dezember 2008. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde die von der newtention technologies GmbH selbst erstellte Software als immaterieller Vermögenswert identifiziert und mit 1,4 Mio. € bewertet. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Software wurde mit vier Jahren bestimmt. Aus der linearen Abschreibung des immateriellen Vermögenswerts ergab sich für das erste Quartal 2010/2011 eine Belastung in Höhe von 87 T€, die in den Umsatzkosten ausgewiesen ist. Die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts zum 30. November 2010 betrug 24 Monate.

## 03 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Das Segment Interactive Marketing wird durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die spot-media-Gruppe gebildet. Im Segment Interactive Media sind die mediaby GmbH und die newtention-Gruppe zusammengefasst. Die next commerce GmbH bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

**Segmentinformationen für das erste Quartal 2010/2011** in € und Anzahl

Tab. 1a

01.09.2010–30.11.2010:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	6.456.886	2.396.133	341.469	9.194.488	–	9.194.488
Interne Umsätze	142.687	27.520	–	170.207	-170.207	–
Bruttoumsatz	6.599.573	2.423.653	341.469	9.364.695	-170.207	9.194.488
Mediakosten	–	-1.509.319	–	-1.509.319	–	-1.509.319
<b>Nettoumsatz</b>	<b>6.599.573</b>	<b>914.334</b>	<b>341.469</b>	<b>7.855.376</b>	<b>-170.207</b>	<b>7.685.169</b>
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>1.121.400</b>	<b>370.248</b>	<b>-116.925</b>	<b>1.374.723</b>	<b>-171.724</b>	<b>1.202.999</b>
Mitarbeiter, Endstand	271	21	4	296	26	322

Tab. 1b

**Segmentinformationen für das erste Quartal 2009/2010 in € und Anzahl**

01.09.2009–30.11.2009:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	5.450.849	1.552.213	130.855	7.133.918	–	7.133.918
Interne Umsätze	132.308	67.014	–	199.322	-199.322	–
Bruttoumsatz	5.583.158	1.619.227	130.855	7.333.240	-199.322	7.133.918
Mediakosten	–	-1.199.150	–	-1.199.150	–	-1.199.150
<b>Nettoumsatz</b>	<b>5.583.158</b>	<b>420.077</b>	<b>130.855</b>	<b>6.134.090</b>	<b>-199.322</b>	<b>5.934.768</b>
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>1.025.629</b>	<b>-77.359</b>	<b>-221.843</b>	<b>726.427</b>	<b>-130.003</b>	<b>596.424</b>
Mitarbeiter, Endstand	228	22	4	254	26	280

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zu dem Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September bis zum 30. November 2010 und für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 1c

**Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €**

	Q1 2010/2011	Q1 2009/2010
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.374.723	726.427
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-171.724	-130.003
EBITA des Konzerns	1.202.999	596.424
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-119.290	-161.234
Finanzergebnis im Konzern	13.859	22.756
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	<b>1.097.568</b>	457.946

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

## 04 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2010/2011 und 2009/2010 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

### Betriebliche Kosten nach Kostenarten in □

	Q1 2010/2011	Q1 2009/2010
Personalaufwand	4.458.354	3.776.220
Aufwendungen für bezogene Waren	97.080	65.148
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	827.182	475.620
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	135.171	125.094
Sonstige betriebliche Aufwendungen	965.076	899.471
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	119.290	161.234
<b>Gesamt</b>	<b>6.602.153</b>	<b>5.502.787</b>

Tab. 2

## 05

## STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3

**Laufende und latente Steuern der Periode** in □

	<b>Q1 2010/2011</b>	Q1 2009/2010
Laufende Steuern	444.655	186.823
Latente Steuern	-109.072	-110.823
<b>Gesamt</b>	<b>335.583</b>	<b>76.000</b>

Im ersten Quartal 2010/2011 fielen laufende Steuern in Höhe von rd. 445 T€ an (Vj.: 187 T€). Latente Steuern wurden gemäß IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen gebildet.

## 06

## FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. November 2010 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2010 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 07 WERTPAPIERE

Der Bestand an Wertpapieren hat sich zum 30. November 2010 im Vergleich zum 31. August 2010 um 31 T€ erhöht. Er setzte sich unverändert aus Unternehmensanleihen und Inhaberschuldverschreibungen solventer Unternehmen und Banken guter Bonität (Investment Grade) zusammen, deren Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag 5 bis 20 Monate betragen.

Die Wertpapiere können jederzeit verkauft werden und dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs. In Übereinstimmung mit IAS 39 hat SinnerSchrader diese Wertpapiere als „available for sale“ qualifiziert und dementsprechend mit ihrem Marktwert bewertet. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste, soweit diese nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, werden unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Den Bestand an Wertpapieren und die aufgrund der Marktbewertung auf sie entfallenden unrealisierten Gewinne und Verluste zum 30. November 2010 sowie die Verteilung der Fristigkeit gibt Tabelle 4 wieder:

Tab. 4

### Wertpapiere in €

	Restlaufzeit zum 30.11.2010	Anschaffungs- kosten	Fortführung Anschaffungs- kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Ausgewiesener Buchwert zum 30.11.2010	Ausgewiesener Buchwert zum 31.08.2010
Wertpapiere	unter 1 Jahr	5.000.000	75.934	1.878	-4.939	5.072.873	5.042.481
Wertpapiere	1 bis 5 Jahre	1.000.000	1.674	23	–	1.001.697	1.001.181
<b>Wertpapiere, gesamt</b>		<b>6.000.000</b>	<b>77.608</b>	<b>1.901</b>	<b>-4.939</b>	<b>6.074.570</b>	<b>6.043.662</b>

## 08 EIGENE AKTIEN

Zum 30. November 2010 hielt die SinnerSchrader AG 359.945 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 359.945 €, die einen Anteil von 3,12 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2010 lag der Bestand bei 360.945 eigenen Aktien bzw. 3,13 % vom Grundkapital. Im ersten Quartal 2010/2011 wurden aus dem Bestand an eigenen Aktien 1.000 Aktien im Rahmen von Ausübungen von Mitarbeiteroptionen ausgegeben. Es wurden weder Aktienkäufe noch -verkäufe getätigt.

Die 359.945 eigenen Aktien im Bestand zum 30. November 2010 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 594.490 € oder durchschnittlich 1,65 € je Aktie zu Buche.

## 09 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2010 entnommen werden.

Im ersten Quartal 2010/2011 wurden 1.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2000 zu einem Ausübungspreis von 2,08 € ausgeübt. Zum 30. November 2010 standen noch 37.367 Optionen des 2000er-Planes mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,08 € aus.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 waren in den vorangegangenen Geschäftsjahren 275.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,63 € an Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochterunternehmen zugeteilt worden.

**Ausstehende Optionen** in € und Anzahl

Tab. 5

	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
<b>Stand 31. August 2010</b>	<b>313.367</b>	<b>1,69</b>
Neuzuteilungen	-	-
Ausübungen	-1.000	2,08
Annullierungen	-	-
Verfall	-	-
<b>Stand 30. November 2010</b>	<b>312.367</b>	<b>1,69</b>

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal 2010/2011 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 7.042 € gegenüber 9.000 € im Vergleichszeitraum 2009/2010.

## 10 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2010/2011 und 2009/2010 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 2.094.918 € bzw. 2.166.059 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

## 11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 16. Dezember 2010 beschloss die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,08 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2010. Am 17. Dezember 2010 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 895.202 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich damit die liquiden Mittel und das Eigenkapital verringert haben.

Im laufenden zweiten Quartal hat die spot-media consulting GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2011 einen wesentlichen Teil des Geschäftsbetriebs der Maris Consulting GmbH einschließlich zehn Mitarbeitern am Standort Berlin übernommen.

# 12

## BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die folgende Tabelle 6 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2010 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Quartal 2010/2011:

### Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

Tab. 6

Aktien	31.08.2010	Zugänge	Abgänge	30.11.2010
<b>Vorstandsmitglied:</b>				
Matthias Schrader	2.455.175	–	–	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	–	–	74.950
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.530.125</b>
<b>Aufsichtsratsmitglied:</b>				
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.530.125</b>
<b>Bezugsrechte</b>				
Bezugsrechte	31.08.2010	Zugänge	Abgänge	30.11.2010
<b>Vorstandsmitglied:</b>				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	75.000	–	–	75.000
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75.000</b>
<b>Aufsichtsratsmitglied:</b>				
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75.000</b>

# 13

---

## BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 13. Januar 2011

Der Vorstand

Matthias Schrader    Thomas Dyckhoff

## TERMINE & KONTAKT

### Finanzkalender 2010/2011

2. Quartalsabschluss 2010/2011 (Dezember 2010–Februar 2011)	14. April 2011
3. Quartalsabschluss 2010/2011 (März 2011–Mai 2011)	14. Juli 2011
Jahresabschluss 2010/2011	November 2011
Hauptversammlung 2010/2011	Dezember 2011

Auf unserer Website [www.wkn514190.de](http://www.wkn514190.de) finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

### Kongresskalender 2010/2011

next11-Kongress	17. bis 18. Mai 2011
-----------------	----------------------

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite [www.nextconf.eu](http://www.nextconf.eu).

### Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations  
Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland  
T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55  
[www.sinerschrader.de](http://www.sinerschrader.de), [ir@sinerschrader.de](mailto:ir@sinerschrader.de)

### Impressum

Herausgeber  
Konzept und Gestaltung

SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg  
heureka! – Profitable Communication, Essen

Veröffentlichungsdatum: 13. Januar 2011

SINNERSCHRADER  
AKTIENGESELLSCHAFT

VÖLCKERSSTRASSE 38  
22765 HAMBURG

[WWW.SINNERSCHRADER.DE](http://WWW.SINNERSCHRADER.DE)